

WRRL-Steckbrief für den Oberflächenwasserkörper Adderlaake-1385

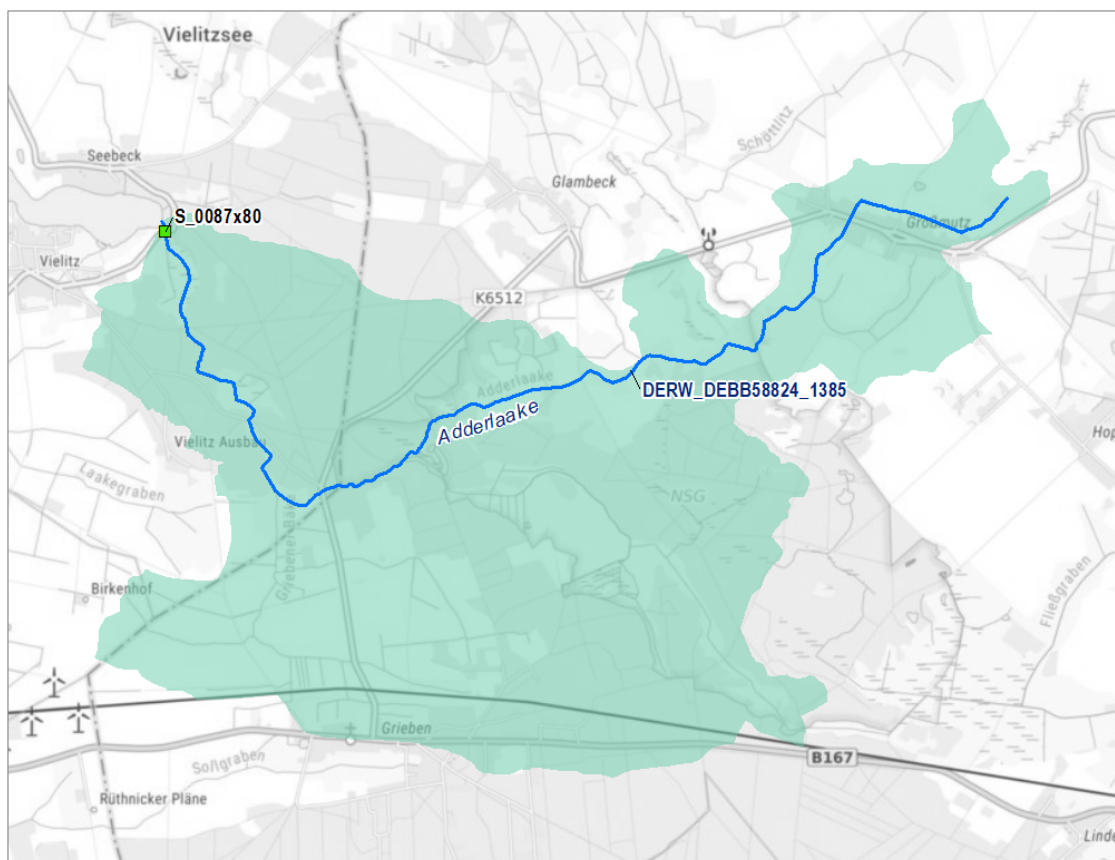
EU-Kennung: DERW_DEBB58824_1385

Stand der Daten: 22.12.2021

Gültig für: 3. Bewirtschaftungszeitraum (BWZ) - 2022-2027

Die Wasserkörper-Ausweisung und -Berichtspflicht wird bis Ende 2025 überprüft (Artikel 5 WRRL) **

Lage und Grenzen



Messstellen

- operativ Chemie und Ökologie
- operativ Ökologie
- Überblick Chemie und Ökologie

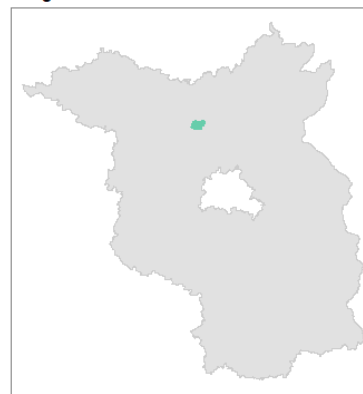
— Fließgewässer WRRL

■ Einzelleinzugsgebiet Oberflächenwasserkörper

0 0,7 1,4
km

© GeoBasis-DE/BKG 2021,
http://sg.geodatenzentrum.de/web_public/Datenquellen_TopPlus_Open.pdf

Lage des Gebiets:



Allgemeine Angaben	
Name	Adderlaake-1385
Gewässerkennzahl	58824
Vorherige EU-Kennung 2.BWZ	DE_RW_DEBB5882412_1385
Koordinierungsraum	Havel
Planungsraum	Rhin
Widmung Bundes-/Landeswasserstraße	keine Angabe
Zuständiges Bundesland	Brandenburg
Beteiligtes Bundesland	-
Länge (in km)	9,30
Größe des Eigeneinzugsgebietes (in km²)	17,31

Typ und Kategorie	
Gewässertyp nach LAWA	19 - Kleine Niederungsfließgewässer in Fluss- und Stromtälern
Geologische Ausprägung	-
Wasserkörperkategorie	künstlich
Begründung, wenn erheblich verändert	-

Messstellen (Anzahl)	
Ökologie	1

Landnutzung* aus Corine Landcover (nur deutscher Teil des Einzugsgebietes) in %		*CLC10 (2012)
Ackerland	25,15	
Grünland	19,75	
Wald	51,44	
Siedlungs-/ Verkehrsflächen	3,66	
Feuchtsflächen	0,00	
Gewässer	0,00	
Sonstige Nutzung	0,00	

Bewertung Ökologischer Zustand / Ökologisches Potenzial

[Link zu weiteren Informationen zur Gewässerzustandsbewertung](#)

Einstufung:	höchstes	gut	mäßig
	unbefriedigend	schlecht	nicht klassifiziert
Ökologisches Potenzial gesamt		mäßig	

Biologische Qualitätskomponenten

(OGewV2016 Anlage 3, Punkt 1)

Phytoplankton	nicht klassifiziert
Makrophyten	nicht klassifiziert
Phytobenthos	nicht klassifiziert
Benthische wirbellose Fauna	nicht klassifiziert
Fischfauna	nicht klassifiziert
Andere aquatische Flora	nicht klassifiziert

** Für weitere Informationen zur Einstufung des Wasserkörpers und zu aktuellen Erkenntnissen wenden Sie sich bitte an das Landesamt für Umwelt.

E-Mail:
W14@LfU.Brandenburg.de

Bewertung unterstützende Qualitätskomponenten

Einstufung:	sehr gut	gut	schlechter als gut
	nicht klassifiziert		

Hydromorphologische Qualitätskomponenten

(OGewV2016 Anlage 3, Punkt 2)

Wasserhaushalt	nicht klassifiziert
Durchgängigkeit	nicht klassifiziert
Morphologie	nicht klassifiziert

Chemische und allgemeine physikalisch-chemische Qualitätskomponenten

(OGewV2016 Anlage 3, Punkt 3.2)

Sichttiefe	nicht klassifiziert
Temperaturverhältnisse	nicht klassifiziert
Sauerstoffhaushalt	nicht klassifiziert
Salzgehalt	nicht klassifiziert
Versauerungszustand	nicht klassifiziert
Stickstoffverhältnisse	nicht klassifiziert
Phosphorverhältnisse	nicht klassifiziert

Bewertung Chemischer Zustand			
Einstufung:	gut	nicht gut	nicht klassifiziert

Chemischer Zustand gesamt	nicht gut
--------------------------------------	-----------

Stoffe, deren Konzentration die Umweltqualitätsnormen (UQN) verletzen	(OGewV2016 Anlage 8, Tab. 2)
Prioritäre und bestimmte andere Schadstoffe in Wasser oder Biota (>UQN)	
Quecksilber und Verbindungen	
Bromierte Diphenylether (Kongenerne: Nummern 28, 47, 99, 100, 153 und 154)	

Signifikante Belastungen
Punktquellen - Kommunalabwasser
Diffuse Quellen - Landwirtschaft
Diffuse Quellen - Atmosphärische Ablagerungen
physikalische Veränderung von Kanälen/Flussbetten/Ufern/Küstengebieten
Hydrologische Veränderungen - Landwirtschaft
Hydrologische Veränderungen - unbestimmt

Auswirkungen der Belastungen
Chemische Verunreinigung
veränderte Lebensräume aufgrund von hydrologischen Veränderungen
veränderte Lebensräume aufgrund von morphologischen Veränderungen (einschließlich Konnektivität)
Nährstoffbelastung

Umweltziele		
	Ökologie	Chemie
Umweltziel "Guter Zustand" erreicht	Nein	Nein
Fristverlängerung in Anspruch genommen bis	bis 2039	nach 2045
Begründung für Fristverlängerung	Verzögerungszeit bei der Wiederherstellung der Wasserqualität	Verzögerungszeit bei der Wiederherstellung der Wasserqualität
Weniger strenge Umweltziele in Anspruch genommen bis	Nein	Nein
Begründung für weniger strenge Umweltziele	-	-

Maßnahmen am Oberflächenwasserkörper

Kartografische Darstellung in der Auskunftsplattform Wasser

Ein großer Teil der Fließgewässer und Auen haben einen hohen naturschutzfachlichen Wert und sind Teile von Schutzgebieten (s. [Kartenanwendung Naturschutz](#)). In diesen Gebieten ist es notwendig, die naturschutzfachlichen und wasserwirtschaftlichen Ziele und Maßnahmen aufeinander abzustimmen. Eine wichtige Grundlage dafür ist die [Natura 2000-Managementplanung](#).

Die nachfolgende Tabelle umfasst den fachlichen Handlungsbedarf zur Erreichung der Umweltziele. Dabei ist zu beachten, dass bei vielen Maßnahmen noch keine flächenscharfe Ausführungsplanung vorliegt. Die ortskonkrete Ausgestaltung und Umsetzung erfolgt in enger Absprache und Zusammenarbeit mit den Eigentümern, Nutzern, Betreibern und weiteren Betroffenen.

LAWA-Maßnahmen-nummer	Maßnahmenbezeichnung	Maßnahmen-ID	Handlungsfeld
7	Neubau und Umrüstung von Kleinkläranlagen	76127	Sonstige
8	Anschluss bisher nicht angeschlossener Gebiete an bestehende Kläranlagen	76131	Sonstige
28	Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen	74675	Landwirtschaft diffus Oberflächenwasser
30	Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft	73160	Landwirtschaft diffus Oberflächenwasser
31	Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen	76517	Drainagen
39	Maßnahmen zur Reduzierung der Stoffeinträge aus undichter Kanalisation und Abwasserbehandlungsanlagen	76164	Sonstige
65	Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Wasserrückhalts	75995	Feuchtgebiete

<u>LAWA-Maßnahmen-nummer</u>	Maßnahmenbezeichnung	Maßnahmen-ID	Handlungsfeld
70	Flächenerwerb für Gewässerentwicklungskorridor	83989, 83990, 83991, 84061	Hydromorphologie
70	Flächensicherung im Einzugsgebiet Adderlaake	81003	Flächensicherung
70	Flächensicherung im Einzugsgebiet Flächenerwerb für Gewässerentwicklungskorridor	81377	Flächensicherung
70	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen	83998, 83999, 84023, 84024	Hydromorphologie
71	Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)	85352	Hydromorphologie
72	Naturnahe Strömungsenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Totholz-Verklausungen)	87117, 87204, 87206, 87288, 87293	Hydromorphologie
72	Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen	87207, 87325	Hydromorphologie
73	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	89167, 89168, 89224	Hydromorphologie
73	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	89109, 89110, 89146, 89166	Hydromorphologie
74	Primäraue reaktivieren (z.B. durch partielle Einschränkung oder Extensivierung der Auennutzung)	91389, 91392, 91393	Hydromorphologie
74	Stauregime optimieren (z.B. um saisonale Vernässungen zu ermöglichen und Ausuferungen zu initiieren)	91390, 91391	Hydromorphologie
79	Anpassung der Gewässerunterhaltung	81933	Gewässerunterhaltung
79	Gewässerunterhaltung einstellen, um eine Eigendynamik zu ermöglichen	84071	Hydromorphologie
501	Konzept für die Gewässerentwicklung	93398	Hydromorphologie
501	Regionales Nährstoffreduzierungskonzept Vielitzsee	76209	Sonstige
501	Überprüfung Oberflächenwasserkörper	76224	Sonstige
508	Vertiefende Untersuchungen zu Nährstofffrachten	76156	Sonstige